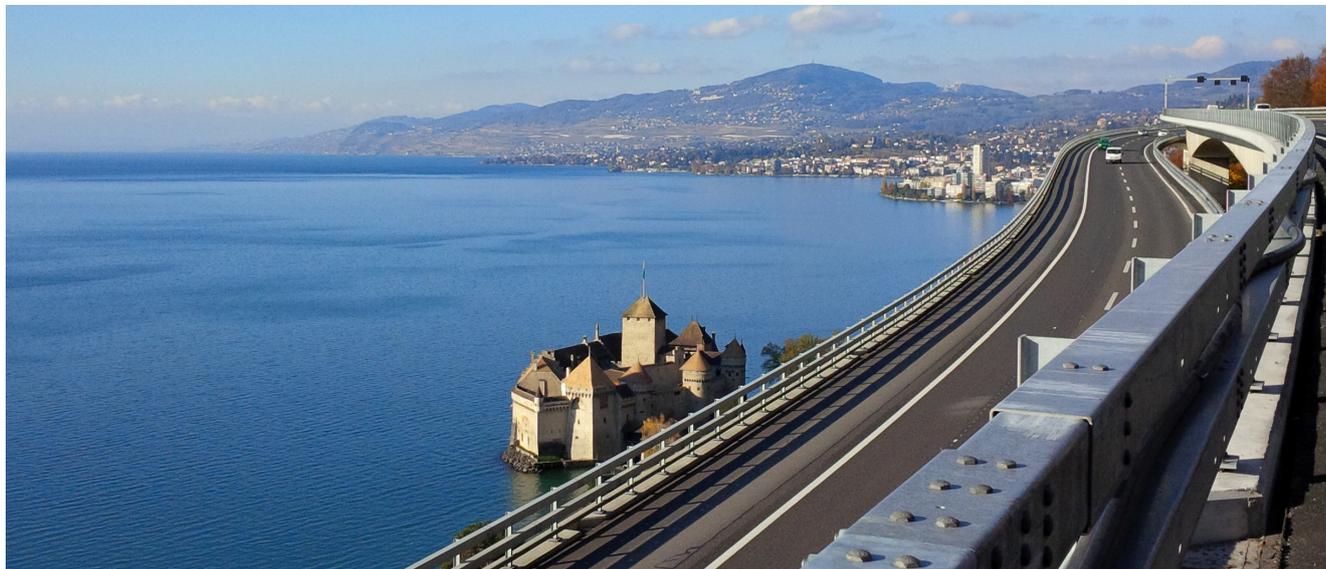


Viaduc de Chillon (Schweiz)



Projektbeschreibung

Für das Viaduc de Chillon wurde eine Gesamtsanierung geplant, welche die Erneuerung sämtlicher Fahrbahnübergänge sowie Massnahmen zur Erdbebenertüchtigung beinhaltet.

Die bestehenden Betongelenke der vier Pfeilern und sämtlicher Widerlager wurden durch LASTO-LRB Erdbeben-Isolatoren ersetzt. Diese separieren im Erdbebenfall das Bauwerk von den Bewegungen des Untergrunds und verringern die auf das Bauwerk einwirkende seismische Energie.

Um die Neugestaltung der Fahrbahnübergänge ohne Eingriff in den Konstruktionsbeton zu verwirklichen, wurde die bestehende Verankerung der ehemaligen TENSA®FLEX Fahrbahnübergänge als Verankerung für die neue Konstruktion verwendet. Neben niedrigeren Kosten resultiert auch eine wesentlich kürzere Einbauzeit.

Das Viaduc de Chillon ist ein Teilstück der A9 am Genfersee



Technik / Produkte

Hubarbeit – um die Bauarbeiten vornehmen zu können, mussten die bestehenden Betongelenke entlastet werden. Dazu kamen für jeden Pfeiler 32 Hydraulikpressen mit einer Hubkraft von insgesamt 64'000 kN zum Einsatz.

Fahrbahnübergang – an den Hauptbewegungsachsen des Bauwerks kamen Gleitfingerübergänge des Typs TENSA®FINGER GF-LEAN zur Anwendung. Diese zeichnen sich durch eine extrem niedrige Bauhöhe von 120 mm bei einem Dehnweg von 500 mm aus.

An den beiden Widerlagern wurden Kragfingerübergänge des Typs TENSA®FINGER RSFD eingebaut, die durch geringen Wartungsaufwand sowie einer hohen Lebensdauer aus glänzen.

Je Pfeiler werden 8 Pressenpakete à 4 Hydraulikpressen eingebaut



Highlights & Fakten

mageba Produkte / Dienstleistung:

Typ: Hub- und Verschiebearbeiten
Gleitfingerübergang TENSA®FINGER GF-LEAN
Kragfingerübergang TENSA®FINGER RSFD

Installation: 2013–2015

Struktur:

Ort: Veytaux
Land: Schweiz
Konstruktion: Stahlbeton-Hohlkastenbrücke

Baujahr: 1966–1969
Länge: 2100 m

Die Konstruktion TENSA®FINGER GF LEAN zeichnet sich durch eine niedrige Bauweise aus

